

Landrat Kühn verwies auf den vorliegenden Bericht des KTAbs. Eichner und bat um Beratung, ob der Austausch von Fachkräften/Praktikanten aus dem Departement de la Vienne ein sinnvoller Ansatz wäre um die französische Sprache schon im Kindergarten zu vermitteln.

KTAbs. Albrecht lobte diese Idee, gab aber zu bedenken, dass dies schwer zu organisieren sei.

KTAbs. Eyermann äußerte kritisch, dass man die Kinder nicht überfordern sollte. Wenn Kindergärten als Lernort für Sprachen gesehen würden, müsste nicht nur französisch, sondern auch andere Sprachen (Englisch, Spanisch, Türkisch etc.) vermittelt werden.

Skb´in Lenz-Söntgerath schloss sich dem an. Sie betonte, dass es wichtig sei, dass die Kinder zunächst konsequent Deutsch lernen sollten. Für Kinder und Personal könnte das Lernen einer Fremdsprache schnell zu einer Überforderung führen.

KTAbs. Hartmann begrüßte die grundsätzliche Idee. Man sollte überlegen auf der kommunalen Ebene zu prüfen, ob ein solches Projekt in Frage käme und gegebenenfalls auch Kindergärten befragen, in denen bereits Englisch gelehrt würde.

Das Problem eines flächendeckenden Projektes sei immer, dass der Lernstand unterschiedlich sei. Daher sollten die Kindergärten selbst entscheiden, ob sie Fremdsprachen anbieten möchten.

Er schlug vor, den Vorschlag des KTAbs. Eichner nochmals in der nächsten Sitzungen zu besprechen, wenn dieser anwesend sei.

KVOR´in Böker merkte noch an, dass leider in den vergangenen Jahren die deutsch-französischen Partnerschaften zwischen Schulen rückläufig seien und dass Partnerschaftsgesuche oftmals unerfüllt blieben. Dies läge auch daran, dass in Frankreich kaum noch Deutsch und umgekehrt in Deutschland kaum noch Französisch gelehrt würde. Mit einer frühen Sprachvermittlung könnte man diesem Trend vielleicht entgegen wirken.

Skb´in Lenz-Söntgerath und KTAbs. Pagels stimmten dem zu und erklärten, dass das Engagement in den Schulen oftmals von einzelnen Lehrerinnen und Lehren komme. Partnerschaftliche Kontakte müssten gepflegt werden, sonst würden sie einschlafen. Das habe man in den vergangenen Jahren gerade bei deutsch-französischen Beziehungen des Öfteren bemerkt.

Der Arbeitskreis nahm den Bericht zur Kenntnis und einigte sich auf eine weitere Beratung in der nächsten Sitzung.